

3:2 gegen Schwenningen

Erster Saisontreffer im richtigen Moment: Braun bringt die Ice Tigers den Playoffs näher



Constantin Braun hatte bereits vor seinem ersten Saisontreffer zum 3:1 gut lachen. Das könnte aber auch am stets witzigen Co-Trainer Manuel Kofler gelegen haben.

NÜRNBERG - Direkt auf den Abstiegskampf folgt der Kampf um den letzten Playoff-Platz: Niklas Treutle, Roman Kechter und Constantin Braun sicherten den Nürnberg Ice Tigers ein Sechs-Punkte-Wochenende und damit den wichtigen Platz zehn vorerst ab.

Eigentlich hatte Niklas Treutle keine Chance. Das wilde Spiel in der Eishalle am Seilersee hatte den Torhüter der Ice Tigers am Freitag kurz vor Ende des ersten Drittels aus dem Torraum gezwungen. Er stand neben dem linken Pfosten, der Iserlohner Eric Cornel, für eine Saison Treutles Kollege in Nürnberg, hatte am rechten Pfosten viel freies Netz vor sich. Und auf den Rängen hielten die Fans ihren Atem an, um sogleich ihre Freude über das 1:2 für ihre Roosters herauszubrüllen. Treutle sprang trotzdem. Und weil er die Begriffe „keine Chance“ und „eigentlich“ aus seinem Vokabular gestrichen zu haben scheint, wehrte er den Puck mit seiner Kelle direkt vor der Torlinie ab. Eishockey wird meist zu sechst gespielt, zwischendurch zu fünf oder nur zu viert. Es ist aber nie nur einer für Sieg oder Niederlage, Abstieg oder Playoffs verantwortlich – schon gar nicht während einer 52 Spiele langen Punkterunde. Diese eine Szene aber, nur Sekunden vor der Pausensirene in Iserlohn, wird in keinem Bewegtbildrückblick auf die Saison 2023/2024 der Ice Tigers fehlen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit hat Treutle die Abstiegsgefahr für seinen Klub abgewehrt. Mit einer souveränen Mannschaftsleistung vollendeten er und seine Kollegen das 2:0 zu einem 4:1 (2:0, 1:1, 1:0) beim direkten Konkurrenten.

Zwei Tage später ging es deshalb in der eigenen Arena entspannter weiter – mit einem vorsichtig angepassten Ziel. Gegen die Schwenninger Wild Wings galt es plötzlich wieder, Platz zehn zu verteidigen. Tatsächlich war den Ice Tigers anzusehen, dass das wieder eine völlig neue Herausforderung ist. Gegen die Überraschungsmannschaft der bisherigen DEL-Saison war die Mannschaft von Tom Rowe aktiver, weil aber in vielen Szenen die Dringlichkeit fehlte, waren beim 3:2 (1:0, 0:0, 2:2) erneut Treutle und ein weiterer echter Nürnberger gefragt.

Kechter trifft für die Ice Tigers

Nach zwei Dritteln hatten die Ice Tigers nur 14 Mal auf das vom Schweden Joacim Eriksson ein weiteres Mal souverän gehütete Schwenninger Tor geschossen, auf einen solchen Wert kommen sie bei Heimspielen normalerweise bereits nach 20 Minuten. Das reichte aber für eine denkbar knappe Führung. Charlie Gerard hatte seine elf Partien während der Torjägerpause in der 16. Minute per Rückhand beendet. Dazu scheiterte Justus Böttner, erstmals seit langem für den angeschlagenen Lukas Ribarik wieder ins Aufgebot gerückt, aussichtsreich an Eriksson (14.), Elis Hede traf die Latte (17.). Nach unpräzise zu Ende gespielten Nürnberger Power-Plays bekamen die Gäste selbst die Gelegenheit, in Überzahl auszugleichen – wengleich auf unwürdige Weise.

Auf dem Weg zum Puck blieb Dane Fox an Erikssons sehr offensichtlich herausgestellter Beinschiene hängen. Während der Kanadier auf der Strafbank saß, traf Daniel Pfaffengut ins Kreuzeck (46.). Nürnberg aber führte an diesem Abend eine neue Qualität vor: Effizienz. Roman Kechter traf nachrückend ins ebenfalls ins Kreuzeck (. Und danach wurde ein besonderer Spieler gefeiert: Constantin Braun, bereits 35 Jahre alt, war den Ice Tigers ohnehin schon der vielleicht wichtigste Sommer-Zugang. Nachdem Elis Hede gefoult worden war, nahm Braun den Puck auf und belohnte sich bei angezeigter Strafe mit seinem ersten Saisontreffer (50.). Kyle Platzer (52.) brachte die Gäste noch einmal heran. Treutle aber wehrte die letzten Versuche ab - vergleichsweise unspektakulär.

Nach dem extrem wichtigen Auswärtssieg vom Freitag in Iserlohn wollten die Nürnberg Ice Tigers am Sonntagnachmittag gegen die Schwenninger Wild Wings nachlegen und den Abstand auf die hinteren Plätze weiter vergrößern. Nürnberg hatte auch die erste gute Chance des Spiels, als Elis Hede aus dem Hintergrund zum Abschluss kam, Joacim Eriksson hielt aber sicher mit der Fanghand (2.). Auf der anderen Seite hatte Chris Brown den ersten Torschuss für die Wild Wings von der blauen Linie, Niklas Treutle parierte mit dem Schoner (2.). Beide Teams machten die Räume in der neutralen Zone eng, weshalb es in der Anfangsphase nur wenige nennenswerte Gelegenheiten gab. Eine davon hatten die Ice Tigers in der 8. Minute, als es ihnen gelang, die neutrale Zone schnell zu überbrücken. Ryan Stoa kam über die rechte Seite ins Drittel und spielte vor dem Tor quer zum mitgelaufenen Tim Fleischer, der den Puck aufs lange Eck bugsierte. Ryan Stoa legte zurück und Evan Barratt verpasste knapp mit der Rückhand. In der 11. Minute kam Elis Hede mit Tempo über die linke Seite, Thomas Larkin eilte zurück und zwang Hede zum frühen Abschluss, den Eriksson mit der Kelle parierte. Die Ice Tigers taten nun mehr fürs Spiel und wurden in der 16. Minute mit der Führung belohnt. Dane Fox fing einen Puck im eigenen Drittel ab und leitete den Konter ein. Vor dem Schwenninger Drittel bediente er Roman Kechter auf der linken Seite, der wiederum Charlie Gerard in der Mitte und Gerard überwand Eriksson mit der Rückhand zum 1:0 für Nürnberg.

Gut 90 Sekunden später hatte Elis Hede die Riesenchance zum zweiten Nürnberger Tor, als er nach einem flachen Schuss von Justus Böttner an den Abpraller im Slot kam und nur den Pfosten traf (17.). Schwenningen hatte in Überzahl über Tyson Spink mit einem Direktschuss von der rechten Seite eine gute Chance zum Ausgleich, Niklas Treutle reagierte aber stark mit der Fanghand (19.). Zu Beginn des Mittelabschnitts setzen sich die Ice Tigers gleich mal im Schwenninger Drittel fest, Ludwig Byström schoss von der blauen Linie, Daniel Schmölz fälschte mit dem Rücken zum Tor stehend gefährlich ab und Eriksson parierte mit dem Schoner (21.). Auf der anderen Seite fanden die Wild Wings nun immer besser ins Spiel, ein Schuss von Alex Trivellato von der blauen Linie ging hauchdünn am langen Pfosten vorbei (23.). Nach einem Traumpass von Ludwig Byström an die blaue Linie lief Charlie Gerard auf und davon und konnte nur mit einem Stockschlag am Abschluss gehindert werden. Beim folgenden Powerplay kam einzig Evan Barratt zu einer guten Chance, aber auch diese vereitelte Eriksson (27.). Gegen Mitte des Drittels hatten die Wild Wings deutlich mehr vom Spiel und setzten sich immer wieder im Nürnberger Drittel fest, Kyle Platzer schoss vorbei (31.) und Niklas Treutle parierte stark gegen Philip Feist (32.) und Tyson Spink (32.). In der Schlussphase des zweiten Drittels hatten die Ice Tigers nach Strafen gegen Daniel Pfaffengut und Sebastian Uvira lange Zeit in Überzahl, spielten das aber zu statisch, so dass es nach 40 Minuten beim knappen 1:0 blieb.

Erst kurz vor Ablauf der Strafe gegen Uvira fälschte Ryan Stoa einen flachen Schuss von Hayden Shaw gefährlich ab, der Puck ging knapp am Tor vorbei (42.). Nach einer von Joacim Eriksson geschickt herausgeholtten Strafe gegen Dane Fox spielte Schwenningen in der 46. Minute in Überzahl und machte es bei numerischer Überlegenheit deutlich besser als die Ice Tigers. Die Scheibe lief schnell, Daniel Pfaffengut bekam einen Querpass von Kyle Platzer und traf aus dem Handgelenk perfekt zum 1:1 in den Winkel. Der Ausgleich war verdient, die Nürnberger Antwort folgte aber keine drei Minuten später. Nürnberg setzte sich im Schwenninger Drittel fest, Ian Scheid spielte von hinter dem Tor nach vorne, Roman Kechter hatte viel Zeit und jagte den Puck mit einem perfekten Handgelenkschuss zur 2:1-Führung in die Maschen (49.). Nur 81 Sekunden später durften die Ice Tigers erneut jubeln. Elis Hede wurde bei einem Konter über die rechte Seite vor dem Tor zu Fall gebracht, der Puck lag aber frei, der aufgerückte Constantin Braun schaltete am schnellsten und erzielte mit seinem ersten Saisontor das 3:1 für Nürnberg (50.).

In einer wilden Phase kamen die Wild Wings in der 52. Minute noch einmal zurück, am Ende eines wunderbar herausgespielten Angriffs verkürzte Kyle Platzer am langen Pfosten auf 3:2. Schwenningen probierte in der Schlussphase alles, die Ice Tigers spielten aber genau wie am Freitag äußerst souverän, hielten die Scheibe lange und ließen kaum Angriffsbemühungen der Wild Wings zu. Auch mit dem sechsten Feldspieler konnten die Wild Wings nicht mehr viel Druck aufbauen, die Ice Tigers brachten den Sieg letztlich ungefährdet über die Zeit und durften sich über ein perfektes Sechs-Punkte-Wochenende freuen.

 NÜRNBERG ICE TIGERS	3 : 2 (1:0 • 0:0 • 2:2)	 Schwenninger Wild Wings
---	-------------------------------------	---

Tore

	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
1:0	15:18	C. Gerard	R. Kechter	D. Fox	
1:1	45:25	Pfaffengut	Platzer	Marshall	5:4-Überzahl
2:1	48:08	R. Kechter	I. Scheid	D. Fox	
3:1	49:29	C. Braun	E. Hede	H. Shaw	
3:2	51:28	Platzer	Senyshyn	Karachun	

Stimmen zum Spiel

Steve Walker (Schwenningen): Im ersten Drittel waren wir ziemlich gut, da haben wir nur beim ersten Tor die neutrale Zone nicht gut verteidigt und Nürnberg ist mit Tempo gekommen. Im zweiten Drittel haben wir in Unterzahl stark gespielt und das Spiel knapp gehalten. Im letzten Drittel haben wir das Powerplay genutzt und uns gut gefühlt. Dann waren wir etwas zu faul und haben ein Icing gemacht, was den Wechsel verlängert hat. Wir haben zu viele Fehler gemacht, die bestraft wurden. Diese Fehler dürfen uns nicht passieren.

Manuel Kofler (Nürnberg): Ich weiß nicht, wann wir das letzte Sechs-Punkte-Wochenende hatten. Ich bin unglaublich glücklich und froh über die sechs Punkte. Am Freitag waren wir einen Tick besser als heute, aber wir haben ein ordentliches Spiel gemacht. Niklas Treutle hat uns wieder im Spiel gehalten und wir haben in den richtigen Momenten die Tore gemacht. Wir haben uns fest vorgenommen, dieses Wochenende sechs Punkte zu holen.

Strafen

NÜRNBERG ICE TIGERS	8 Minuten
Schwenninger Wild Wings	10 Minuten

Allgemeine Informationen

Zuschauerzahl:	6.084
Schiedsrichter:	André Schrader, Gordon Schukies